

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)

1 Was ist, ist in der Seel: doch haben unsre Sinnen
2 Den Sitz in einem Punct des Hirns von innen,
3 Der werth, daß man ihm wohl beachtet und erkennt.
4 Als wie ein allgemein und nöthig Instrument,
5 (dis ist sein Vorzugs-Recht und eigentlichs Geschäftte)
6 Vereint und theilt er ein der Sinnen Kräfftte.
7 Die Nase fühlet nie den Eindruck von dem Licht,
8 Das Auge spürt das Riechen nicht,
9 Das Ohr ist nicht geschickt zu schmecken,
10 In jedem Sinn kan man sein eigen Amt entdecken.
11 Allein noch mehr, man weiß, die Nase selber kan
12 Nicht riechen, auch der Ton schlägt an das Ohr nicht an.
13 So röhren Dinge, welche Licht,
14 Auch unser Auge nicht,
15 Noch unsre Zunge die, so schmackhafft seyn.
16 Drum muß sich in der Seele finden
17 Ein Instrument, das allgemein,
18 Das eintzig hören kan und sehn,
19 Auch schmecken und verstehn,

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6839>)